

Allgemeine Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen der Improbond GmbH

Ausgabe 01/2012

§ 1 – Geltungsbereich

1. Diese allgemeinen Bedingungen gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von unseren Bedingungen abweichende Bedingungen des Bestellers werden ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung nicht anerkannt. Unsere Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des Bestellers die Lieferung an den Besteller vorbehaltlos ausführen.
2. Unsere Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen gelten auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Besteller.

§ 2 – Angebote

1. Unsere Angebote verstehen sich in allen Teilen freibleibend.
2. An Abbildungen, Zeichnungen, Kalkulationen und sonstigen Unterlagen behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor. Die genannten Unterlagen dürfen Dritten nicht ohne unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung zugänglich gemacht werden.
3. Soweit im übrigen nichts anderes vereinbart ist, gelten für das Vertragsverhältnis in allen technischen Fragen an erster Stelle unsere technischen Lieferbedingungen.

§ 3 – Preise und Zahlungsbedingungen

1. Sofern sich aus den vertraglichen Vereinbarungen nichts anderes ergibt, gelten unsere Preise „ab Werk“ ausschließlich der Spulen und der Verpackung; diese wird gesondert in Rechnung gestellt. Leiweise überlassene Spulen und Verpackung sind in einwandfreiem Zustand umgehend an uns zurückzusenden, die anfallenden Frachtkosten trägt der Besteller. Sofern die leiweise überlassenen Spulen und Verpackung nicht innerhalb von 9 Monaten in einwandfreiem Zustand fracht- und spesenfrei an uns zurückgesandt werden, erfolgt eine Berechnung der dann sofort ohne Abzug fälligen vollen Spulen- und Verpackungskosten. Sonderverpackungen werden berechnet und nicht zurückgenommen.
2. Alle von uns genannten Preise sind Nettopreise; sie verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer in der gesetzlichen Höhe am Tag der Rechnungsstellung.
3. Soweit vertraglich nichts anderes vereinbart ist, gerät der Besteller 30 Tage nach Zugang einer Rechnung oder Zahlungsaufforderung in Verzug.
4. Die Zahlung hat in der Weise zu erfolgen, dass wir am Fälligkeitstag über den Betrag verfügen können. Zum Abzug von Skonto ist der Besteller ohne besondere schriftliche Vereinbarung nicht berechtigt.
5. Aufrechnungsrechte stehen dem Besteller nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt sind. Darüber hinaus ist der Besteller zur Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis wie der Zahlungsanspruch beruht.

§ 4 – Lieferung und Lieferzeit

1. Lieferfristen gelten nur als annähernd vereinbart. Sie beginnen mit unserer Auftragsbestätigung, jedoch nicht, bevor alle Einzelheiten der Ausführung geklärt sind und alle vom Auftraggeber zu erfüllenden Voraussetzungen vorliegen, insbesondere nicht alle für die Auftragsausführung erforderlichen Unterlagen beigebracht sind sowie etwa vereinbarte Anzahlungen geleistet wurden. Die Lieferfrist gilt als eingehalten, wenn die Ware bis zum Ablauf der Lieferfrist das Werk verlassen hat oder bei rechtzeitiger Meldung der Versandbereitschaft uns die Absendung ohne unser Verschulden unmöglich ist. Als Lieferfrist gilt der Tag der Absendung, bei vereinbarter Abholung durch den Besteller der Tag der Absendung der Meldung der Bereitstellung. Bei Aufträgen auf Abruf beginnt die Lieferfrist mit dem auf den Abruf folgenden Arbeitstag. Wir sind zur vorzeitigen Lieferung und zur Teillieferung berechtigt. Vereinbarte Fristen und Termine gelten vorbehaltlich einer ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Belieferung durch unseren Lieferanten und Vorlieferanten (Selbstbelieferungsvorbehalt). Werden wir selbst mit dem für den Auftrag erforderlichen Vormaterial erst verspätet beliefert, so verlängert sich die mit dem Besteller vereinbarte Lieferfrist in gleichem Umfang. Über Umstände, die erhebliche Lieferverzögerungen nach sich ziehen, werden wir unseren Auftraggeber unterrichten.
2. Geraten wir aus Gründen, die wir zu vertreten haben, in Lieferverzug, so sind die Ansprüche des Bestellers auf den Ersatz des Verzugsschadens auf einen Betrag in Höhe von 0,5% des Lieferwertes für jede vollendete Woche des Verzuges, maximal jedoch auf 5% des Lieferwertes beschränkt. Diese Beschränkung gilt nicht, wenn der Verzug auf Vorsatz, grober Fahrlässigkeit oder der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (sog. „Kardinalspflichten“) beruht.
3. Sowohl Schadensersatzansprüche des Bestellers wegen Verzögerung der Lieferung als auch Schadensersatzansprüche statt der Leistung, die über die in Abs. 2 genannten Grenzen hinausgehen, sind in allen Fällen verzögerter Lieferungen, auch nach Ablauf einer uns etwa gesetzten Frist zur Lieferung, ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit oder wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit zwingend gehaftet wird; eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Bestellers ist hiermit nicht verbunden. Vom Vertrag kann der Besteller im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen nur zurücktreten, soweit die Verzögerung der Lieferung von uns zu vertreten ist.
4. Der Besteller ist verpflichtet, auf unser Verlangen innerhalb einer angemessenen Frist zu erklären, ob er wegen der Verzögerung der Lieferung vom Vertrag zurücktritt und/oder Schadenersatz statt der Leistung verlangt oder auf der Leistung besteht.
5. Soll Lieferung auf Abruf oder nach Spezifikation durch den Auftraggeber erfolgen und wird nicht rechtzeitig abgerufen oder spezifiziert, sind wir berechtigt, nach erfolgloser Fristsetzung nach unserer Wahl selbst einzuteilen und die Ware zu liefern, Schadenersatz statt der Leistung zu verlangen oder vom Vertrag zurückzutreten
6. Eine Mehr- oder Minderlieferung ist bis zu 10% zulässig.

§ 5 – Gefährübergang

1. Sofern sich aus den vertraglichen Vereinbarungen nichts anderes ergibt, ist Lieferung „ab Werk“ vereinbart. Dies gilt auch, wenn die Kaufsache auf Wunsch des Bestellers an eine andere Anschrift versandt wird. Die Gefahr geht dann mit der Übergabe der Kaufsache an die Transportpersonen auf den Besteller über.
2. Sofern der Besteller es wünscht, werden wir die Lieferung durch eine Transportversicherung abdecken; die hierfür anfallenden Kosten trägt der Besteller.
3. Bei äußerlich erkennbaren Transportschäden ist der Besteller verpflichtet, dem Frachtführer den Schaden entsprechend der Regelung des § 438 HGB anzuzeigen.

§ 6 – Mängelgewährleistung

1. Gewährleistungsrechte des Bestellers setzen voraus, dass dieser seinen Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten gemäß §§ 377, 378 HGB ordnungsgemäß nachgekommen ist.
2. Soweit ein Mangel der Kaufsache vorliegt, ist uns stets in erster Linie die Gelegenheit zur Nacherfüllung gem. § 439 BGB zu geben.
3. Sind wir zur Nacherfüllung nicht bereit oder nicht in der Lage oder verzögert sich diese über angemessene Fristen hinaus aus Gründen, die wir zu vertreten haben, oder schlägt die Nacherfüllung aus anderen Gründen fehl, so ist der Besteller nach seiner Wahl berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder die Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) zu verlangen.
4. Soweit sich nachstehend nichts anderes ergibt, sind weitergehende Ansprüche des Bestellers – gleich aus welchen Rechtsgründen – ausgeschlossen. Wir haften deshalb nicht für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind; insbesondere haften wir nicht für entgangenen Gewinn oder sonstige Vermögensschäden des Bestellers. Vorstehende Haftungsfreizeichnung gilt nicht, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht sowie in Fällen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Sie gilt ferner nicht, sofern wir eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache oder für deren Haltbarkeit übernommen haben.

Die vorstehende Haftungsfreizeichnung gilt weiter nicht für solche Schäden, die durch schuldhaftes Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (sog. „Kardinalspflichten“) verursacht wurden; sofern nicht Vorsatz oder Grobe Fahrlässigkeit vorliegen oder von uns Garantien übernommen wurden, ist unsere Haftung in diesem Fall der Höhe nach auf die vertragstypischen vorhersehbaren Schäden begrenzt.

5. Mängelgewährleistungsansprüche des Bestellers verjähren in zwölf Monaten, vorausgesetzt die Ware wurde vorschriftsmäßig gelagert. Dies gilt nicht, soweit das Gesetz gemäß § 438 Abs. 1 Nr. 2 BGB (Bauwerke und Sachen für Bauwerke), § 479 Abs. 1 BGB (Rückgriffsanspruch) und § 634a Abs. 1 Nr. 2 BGB (Baumängel) längere Fristen vorschreibt.

§ 7 – Mängelgewährleistung beim Verkauf gebrauchter Maschinen, Fahrzeuge, etc.

1. Ist Gegenstand des Kaufvertrages eine gebrauchte Maschine, ein gebrauchtes Fahrzeug oder sonst ein gebrauchter Gegenstand, so erfolgt der Verkauf unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung.

§ 8 – Schutzrechte

1. Erfolgen Lieferungen nach Angaben des Auftraggebers und werden hierdurch Schutzrechte Dritter verletzt, so stellt der Auftraggeber uns von sämtlichen Ansprüchen frei. Bei Vertragsverletzungen des Auftraggebers stehen seine Schutzrechte einer vertragsgemäßen Verwertung der Ware durch uns nicht entgegen.

§ 9 – Gesamthaftung

1. Eine weitergehende Haftung auf Schadensersatz und Aufwendungsersatz, als in § 6 vorgesehen, ist – ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs – ausgeschlossen. Diese Regelung gilt nicht für Ansprüche, die gemäß der §§ 1 und 4 des Gesetzes über die Haftung für fehlerhafte Produkte gegen uns geltend gemacht werden. Der Haftungsausschluss gilt ebenfalls nicht in den Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie in Fällen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (sogen. „Kardinalspflichten“). Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Bestellers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.
2. Soweit unsere Haftung ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung unserer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

§ 10 – Eigentumsvorbehalt

1. Wir behalten uns das Eigentum an der Kaufsache bis zur vollständigen Ausgleichung des Kaufpreises einschließlich der Nebenkosten (Fracht, Verpackung usw.) vor. Bei vertragswidrigem Verhalten des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, sind wir berechtigt, vom Kaufvertrag zurückzutreten und die Kaufsache zurückzunehmen. Wir sind nach Rücknahme der Kaufsache zu deren Verwertung befugt; der nach Abzug der angemessenen Verwertungskosten verbleibende Verwertungserlös ist auf die Verbindlichkeiten des Bestellers anzurechnen.
2. Der Besteller ist verpflichtet, die Kaufsache pfleglich zu behandeln. Er hat dieses auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden ausreichend zum Neuwert zu versichern. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten hat der Besteller soweit erforderlich auf eigene Kosten rechtzeitig durchzuführen.
3. Bei Pfändungen oder sonstigen Eingriffen Dritter ist der Besteller verpflichtet, uns unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen. Der Besteller ist in diesem Falle weiter verpflichtet, uns bei der gerichtlichen und außergerichtlichen Geltendmachung unserer Rechte voll und umfänglich zu unterstützen, insbesondere, uns die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.
4. Der Besteller ist berechtigt, die Kaufsache im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuvorüberlassen; er tritt uns jedoch bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungsendbetrages (einschließlich Mehrwertsteuer) ab, die ihm aus der Weiterveräußerung gegen seinen Abnehmer oder Dritte erwachsen. Diese Abtretung ist unabhängig davon, ob die Kaufsache ohne oder nach Vereinbarung weiter verkauft wird. Wir nehmen diese Abtretung hiermit an. Der Besteller bleibt zur Einziehung der Forderung im Rahmen des ordnungsgemäßen Geschäftsganges berechtigt. Diese Berechtigung erlischt, wenn der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen aus den vereinnahmten Erlösen nicht nachkommt, oder wenn er in Zahlungsverzug gerät. Sie erlischt weiter, wenn ein Antrag auf Eröffnung des Insolvenz- oder Vergleichsverfahrens über das Vermögen des Bestellers gestellt wird oder wenn der Besteller seine Zahlungen einstellt.
5. In diesen Fällen sind wir berechtigt, die abgetretene Forderung selbst einzuziehen. Der Besteller ist verpflichtet, uns alle zum Einzug erforderlichen Informationen zu erteilen und die dazugehörigen Unterlagen auszuhandigen. Der Besteller ist in diesem Falle weiter verpflichtet, den Schuldner (Dritten) die Abtretung mitzuteilen.
6. Die Verarbeitung oder Umbildung der Kaufsache durch den Besteller wird stets für uns vorgenommen. Wird die Kaufsache mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Kaufsache zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Für die durch die Verarbeitung entstehende Sache gilt im übrigen das Gleiche, wie für die unter Vorbehalt gelieferte Kaufsache.
7. Wird die Kaufsache mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Kaufsache zu den anderen vermischten Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung. Erfolgt die Vermischung in der Weise, dass die Sache des Bestellers als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Besteller uns anteilmäßig Miteigentum überträgt. Der Besteller verwahrt das so entstandene Alleineigentum oder Miteigentum für uns.
7. Wir verpflichten uns, die uns zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Bestellers insoweit freizugeben, als der Wert unserer Sicherheiten die zu sichernde Forderung um mehr als 20% übersteigt; die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt uns.

§ 11 – Erfüllungsort, anwendbares Recht und Gerichtsstand

1. Soweit vertraglich nichts anderes vereinbart, ist der Erfüllungsort der Sitz unseres Unternehmens.
2. Auf sämtliche Geschäftsbeziehungen mit uns findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Anwendbarkeit des CISG (UN-Kaufrecht) ist ausgeschlossen.
3. Sofern der Besteller Kaufmann ist, sind für alle Streitigkeiten die Gerichte der Bundesrepublik Deutschland international zuständig. Gerichtsstand ist in allen Fällen der Sitz unseres Unternehmens. Wir sind jedoch berechtigt, den Besteller an seinem allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen. Diese Zuständigkeitsregelungen gelten auch für Klagen im Wechsel- oder Scheckprozess.

§ 12 – Salvatorische Klausel

1. Die Unwirksamkeit einzelner Vertragsteile berührt die Rechtswirksamkeit des Vertrages im übrigen und insgesamt nicht. Die unwirksame Klausel ist vielmehr zu ersetzen durch eine solche, die der wirtschaftlichen Bedeutung der unwirksamen am nächsten kommt.

General Sales, Delivery and Payment Terms of Improbond GmbH

Edition 01/2012

§ 1 – Area of validity

1. These General Terms are applicable exclusively; terms that are contrary to our terms, or deviating terms of the orderer, are not accepted by us without our explicit written approval. Our Sales, Delivery and Payment Terms still remain applicable if we execute a delivery of the orderer without any reservations, even though we were aware of the conflicting or alternative terms of the orderer.
2. Our Sales, Delivery and Payment Terms are also applicable to all future transactions with the orderer.

§ 2 – Quotations

1. Our quotations are, in all their parts, subject to confirmation.
2. We reserve the rights of ownership and copyright to illustrations, drawings, calculations and any other documents. The afore-mentioned documents must not be made available to third parties without our explicit written approval.
3. If not stipulated otherwise, our technical terms of delivery are first applicable to all technical matters of the contractual relationship.

§ 3 – Prices and terms of payment

1. If not stipulated otherwise in contractual arrangements, our prices are "ex works", exclusive of spools and packaging; these are separately charged. Loaned spools and packaging must be immediately returned to us in a faultless state, and the incurred freight costs must be borne by the orderer. If loaned spools and packaging are not returned to us in a faultless state, freight and charges paid, within 9 months, then the full spool and packaging costs will be charged and become immediately payable without any deductions. Special packages are separately charged and are not returnable.
2. All prices quoted by us are net prices, plus the legal value-added tax valid on the date of the invoice.
3. If not contractually stipulated otherwise, if payment is not made within 30 days of receipt of the invoice or payment request, then the order is in default of performance.
4. Payment must be effected in such a manner that the full amount is at our disposal on the due date. The orderer is not entitled to deduct a discount without a special written arrangement to this effect.
5. The orderer is only entitled to set-off rights if the orderer's counter-claims are final and absolute, not in dispute or have been acknowledged by us. Moreover, the orderer can only assert a right of retention if the counter-claim is based on the same contractual relationship as the payment claim.

§ 4 – Delivery and delivery time

1. Delivery times are only considered to be approximate. They commence with our order confirmation, but not before all execution details have been clarified, and not before all preconditions to be fulfilled by the ordering party exist, and not before all documents necessary for order execution have been procured and agreed advance payments have been effected. The delivery time is considered to have been fulfilled if the merchandise has left the works prior to the expiry of the delivery time or if, after having given notice of despatch readiness in due time, dispatch is not possible for no fault of our own. The delivery day is the day of dispatch or, if it has been agreed that the orderer will collect the consignment, then the day on which notice of availability is given. The delivery time for orders that are to be called commences with the workday that follows the call. We are entitled to effect advance and partial deliveries. Agreed time limits and deadlines are subject to orderly on-time supply by our suppliers and subsidiary suppliers (self-delivery reservation). Late arrival of materials that are required to execute an order lengthens the delivery time agreed with the orderer by the same length of time. We will notify our ordering party of circumstances that incur significant delivery days.
2. If we are in default of delivery for reasons that we have to justify, then the orderer's claims for compensation for delayed performance damage are limited to an amount equalling 0.5% of the delivery value for each complete week of delay, but maximum to 5% of the delivery value. This limitation is not applicable if the delay is due to intent, gross negligence or the infringement of essential contractual duties (so-called "cardinal duties").
3. Compensation claims of the orderer on account of delayed delivery, as well as compensation claims in place of performance, that go beyond the limits listed in Point 2, are in all cases delayed deliveries, also after the expiry of a set period to effect a delivery, are herewith excluded. This is not applicable in the event of liability due to intent, gross negligence or injury to life, limb or health; and this is not associated with a change of the onus of proof to the detriment of the orderer. The orderer can only withdraw from the contract within the framework of the legal provisions if we have to justify the delayed delivery.
4. At our request the orderer is obliged to state within a reasonable period whether he intends to withdraw from the contract on account of delayed delivery and/or to demand compensation instead of performance or insists on the completion of performance.
5. If delivery is to be effected by call-forward notice or according to specification by the ordering party, and if the call or specification is not effected in due time then, after unsuccessful expiry of a grace period, we shall be entitled, at our discretion, to deliver the merchandise, demand compensation instead of performance or withdraw from the contract.
6. Additional or short delivery by up to 10% is permissible.

§ 5 – Passage of risk

1. If not contractually specified otherwise, "ex works" is agreed. This is also the case if the orderer wishes the purchased object to be delivered to another address. The risk passes to the orderer with the handing over of the purchased object to the party effecting the transport.
2. We will have the delivery covered by transport insurance if this is requested by the orderer. The costs incurred for such insurance will be borne by the orderer.
3. In conformity with the regulation § 438 HGB [German Commercial Code], the orderer is obliged to notify the carrier of externally visible transport damage.

§ 6 – Warranty for defects

1. Warranty rights of the orderer presuppose that the orderer has complied with his examination and complaints obligations in conformity with §§ 377, 378 HGB [German Commercial Code].
2. If the purchased object is defective, then we must always be given the opportunity of after-fulfilment in conformity with § 439 BGB [German Civil Code].
3. If we are not prepared or in a position to after-fulfil, or if this is delayed beyond a commensurate grace period for reasons that we have to justify, or if after-fulfilment fails for other reasons, then the orderer can either withdraw from the contract or demand a reduction of the purchase price.
4. If not specified otherwise, all further claims of the orderer are herewith excluded, irrespective of their legal reasons. Consequently, we are not liable for damage that was not caused to the actual object of delivery, but particularly not for lost profits or other financial losses of the orderer.

The afore-mentioned freedom from liability is not applicable if the cause of the damage is attributable to intent or gross negligence or in the event of injury to life, limb or health. Nor is it applicable if we have assumed a guarantee for the state of the object or its durability.

The afore-mentioned freedom from liability is not applicable to damage attributable to culpable infringement of significant contractual obligations (so-called "cardinal duties"). Other than in the event of intent or gross negligence, or if we have taken over a guarantee, our liability in such an instance is limited in terms of extent to foreseeable, contract-typical damage.

5. Warranty claims of the orderer are subject to a limitation period of twelve months, provided that the merchandise was correctly stored. This is not applicable if longer limitation periods are stipulated by law according to § 438 Section 1 No. 2 BGB [Structures and Objects for Structures], § 479 Section 1 BGB [Recourse Claim] and § 634a Section 1 No. 2 BGB [Structural Defects].

§ 7 – Warranty for defects when selling second-hand machines and vehicles, etc.

1. If the purchased object is a second-hand machine or vehicle or any other second-hand object, then the sale is effected under the exclusion of any warranty.

§ 8 – Industrial property rights

1. If deliveries are effected according to the orderer's specifications and if this infringes third party industrial property rights, then the orderer will exempt us from all claims. In the event of contract infringements by the ordering party, then his industrial property rights regarding the contractual use of the merchandise will not conflict with us.

§ 9 – Total liability

1. Compensation liability and application replacement beyond the provisions defined by § 6 are herewith excluded irrespective of the legal nature of the asserted claim. The regulation does not apply to claims asserted against us on the basis of §§ 1 and 4 of the Law relating to Liability for Faulty Products. Liability exclusion is also not applicable in instances of intent, gross negligence or infringement of essential contractual duties (so-called "cardinal duties").

Compensation claims due to the infringement of essential contractual duties is limited to foreseeable, contract-typical damage, other than in the event of intent or gross negligence, or if liability exists on account of injury to life, limb or health. The above provision is not associated with a change of the onus of proof to the disadvantage of the orderer.

2. In the event that our liability is excluded or limited, then this is also applicable to the personal liability of our workers, employees, collaborators, representatives and vicarious agents.

§ 10 – Reservation of title

1. The purchased object remains our property until complete payment of the purchase price and all incidental expenses (freight, packaging, etc.). If the orderer is in breach of contract, particularly in the event of default of payment, we will be entitled to withdraw from the purchase agreement and take back the purchased object. We are entitled to utilize the purchased object after we have taken it back. After deduction of commensurate utilization expenses, any remaining utilization proceeds will be credited against the liabilities of the orderer.
2. The orderer is obliged to treat the purchased object with due care. The orderer must insure the purchased object adequately at replacement value, and at his expense, against fire and water damage and theft. The orderer must carry out any necessary maintenance and repair work in due time and at his expense.
3. The orderer must immediately notify us in writing of seizures and other third-party interventions. In such instances the orderer will also be obliged to give us full support in asserting our rights in or out of court, but especially by making all the necessary documents available to us.
4. The orderer is entitled to resell the purchased object by way of an orderly business transaction. However, the orderer assigns to us already now all receivables amounting to the final invoiced total (including value-added tax) which the orderer gains from his buyer or a third party as a result of the resale. This assignment is independent of whether the purchased object is resold without, or according to, an agreement. We herewith accept this assignment.

The orderer remains entitled to collect the receivables within the framework of an orderly business transaction. This entitlement becomes extinct if the orderer does not fulfil his payment obligations resulting from the received proceeds or if the orderer is in default of payment. It also becomes extinct if insolvency or composition proceedings are instituted for the orderer's assets or if the orderer discontinues his payments.

In such instances we will be entitled to collect the assigned receivables. The orderer is obliged to supply us with all the necessary information and corresponding documents for the collection of the receivables. Moreover, the orderer is obliged to inform the debtor (third party) of this assignment.

5. All processing or transformation of the purchased object by the orderer is always carried out for us. If the purchased object is processed with other objects that do not belong to us, then we will gain co-ownership to the new object in the same ratio as the value of the purchased object in relation to the other mixed objects at the time of mixing. The object formed as a result of processing is subject to the same as applied to the purchased object supplied under reservation.
6. If the purchased object is inseparably mixed with other objects that do not belong to us, then we acquire co-ownership to the new object in the ratio of the value of the purchased object to the other mixed objects at the time of mixing. If mixing proceeds in such a manner that the orderer's object can be considered to be the principal object, then it is herewith agreed that the orderer transfers proportional co-ownership to us. The orderer will store the resulting sole or co-ownership for us.
7. At the request of the orderer we undertake to release the securities due to us to the extent that the value of our securities exceeds the demands to be secured by more than 20%; we will decide which securities are to be released.

§ 11 – Place of performance and jurisdiction and applicable law

1. If not contractually stipulated otherwise, the place of performance is the seat of our company.
 2. All business relations with us are subject to the Law of the Federal Republic of Germany. The applicability of CISG (UN Purchasing Right) is herewith excluded.
 3. If the orderer is a businessman, then the courts of the Federal Republic of Germany are internationally competent.
- In all instances the place of jurisdiction is the seat of our company. However, we are also entitled to file proceedings against the orderer at his general place of jurisdiction. This jurisdiction provision is also applicable to legal action in procedures to decide claims arising out of bills of exchange or cheques.

§ 12 – Severability clause

1. The ineffectiveness of individual contractual elements will not affect the legal effectiveness of the contract in other respects and as a whole. The ineffective clause is to be replaced by one that comes closest to the original economic and legal intent of the ineffective clause.